

## 124 Stufen, Stroh und altes Handwerk

# Kirche St. Anna und zwei Museen beteiligen sich am Tag der Regionen

24.09.18



Laden zum Tag der Regionen in Twistringen ein (v.l.): Heike Harms, Günter Helms, Helmut Beneke, Arnold Kuitert, Heike Paul, Silke Perin und Heinz Brinkmann.

© Wilke

**Twistringen - Von Theo Wilke. Wer hat schon mal in 56 Metern Höhe, nach gut 124 Treppenstufen, einen Blick vom Turm der Twistringer St.-Anna-Kirche auf die Stadt und in die Region gewagt? Keiner? Dann bietet am Sonntag der Tag der Regionen unter dem Motto „Weil Heimat lebendig ist“ die Chance zum Aufstieg. Auch das Strohmuseum am Kapellenweg bereitet sich auf den nächsten Besucheransturm vor. Und Günter Helms lädt in sein Dorfmuseum in Ridderade ein.**

„Familie Bellersen musste aus gesundheitlichen Gründen absagen. Deren wunderschöne Gartenanlage wird nicht geöffnet“, erklärt Organisatorin Heike Harms für die Stadt. Die 2017 noch angebotenen Cafés in Borwede und Scharrendorf seien zurzeit geschlossen. Auch regionale Direktvermarkter seien diesmal nicht dabei. Somit präsentiere sich Twistringen in einem kleineren Rahmen.

Die Kirchturm-Besteigung ab 14 Uhr läuft erneut unter dem Motto „Hoch hinaus“. Küster Stephan Hillmann werde die Besucher in den Glockenturm führen, so Pfarrer Arnold Kuiter von der katholischen Pfarrei St. Anna. Nach 124 Stufen ist der Glockenturm erreicht. Ein Highlight werden die Glocken und das Uhrwerk im Turm sein. „Ich war noch nie ganz oben“, verrät Pfarrer Kuiter. Kontakt: 04243/93300.

Das Dorfmuseum in Ridderade an der B51 öffnet am Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Es existiert seit 2002 auf dem Hof von Günter Helms. „Ich bin damals von Herbert Nienstermann dazu gedrängt worden“, so Helms schmunzelnd.

Die Gäste erwartet eine Sammlung vieler alter landwirtschaftlicher Maschinen, Gebrauchsgegenstände aus Haus und Hof und Handwerker-Arbeitsgerät. Da gibt es alte Schriften und Bilder, aber auch Relikte aus der Bronze- und Steinzeit. Die Exponate stammen aus Ridderade, Stophel und umzu. „Es ist in den letzten Jahren nicht viel dazu gekommen. Aber es ist immer noch interessant für viele Besucher aus der Region“, so Helms. Mehr Infos unter 04246/263.

Das Twistringer Strohmuseum lädt von 14 bis 17.30 Uhr ein. „Nach dem Ansturm am Tag des Denkmals freuen wir uns nun wieder auf viele Besucher“, so Silke Perin. Das Küchenteam sorgt auf der Museumsdiele für Kaffee, Kuchen, Torten und Kaltgetränke.

Um 15 Uhr starten wohl gleichzeitig zwei kostenlose Führungen. „Eine Gruppe hat sich bereits angemeldet“, ergänzt Vereinsvorsitzender Heinz Brinkmann. An der über 100 Jahre alten Nähmaschine wird der traditionelle Damen-Gartenhut genäht. Bernhard Jürgens bedient die Malottenmaschine. Malotten sind Strohhülsen für Glasflaschen.

Im Obergeschoss läuft die Sonderausstellung „Das Twistringer St.-Annenstift im Wandel der Zeit“. Die Fossilienschau des Heimat- und Bürgervereins wird geöffnet sein. Der Museumsshop bietet eine große Auswahl an kunstvollen Hüten, Deko- und Gebrauchsobjekten aus Stroh sowie Literatur. Kontakt: 04243/4492.